

SABA

Freiburg

W III



Bedienungsanleitung

SABA-Freiburg W III With compliments from Eckhard Kull
Ihr neuer SABA entspricht der modernsten und neuesten Entwicklung auf dem Gebiet der Rundfunktechnik. Viele Hände haben an ihm mit Sorgfalt und Liebe gearbeitet, bis er zu dem wurde, was er ist: Ein Meisterwerk Schwarzwälder Qualitätsarbeit. Wenn Sie ihn genau so sorgfältig und liebevoll behandeln, dann wird er auch werden, was er Ihnen sein soll. Ihr treuer Freund in frohen und ernstesten Stunden.

A) Anschluß des Gerätes

1. Anschluß an das Lichtnetz

220 Volt

Dieses SABA-Gerät ist ein **Wechselstrom**-Empfänger, der vom Werk auf **220 V** eingestellt ist. Wenn in Ihrer Wohnung eine andere Spannung vorhanden ist, so können Sie mit dem Spannungswähler **1** auf der Rückseite des Gerätes den Empfänger auf die Spannung einstellen. Hierzu werden die beiden unteren Schrauben der Rückwand gelöst und die Rückwand abgezogen. **Achtung! Vorher Netzstecker ziehen!** Die Befestigungsschraube der Spannungswählerscheibe wird gelöst und der Spannungswähler so gedreht, daß die gewünschte Spannung oben steht. Danach wird die Befestigungsschraube wieder angezogen. Durch das Loch in der Rückwand ist die eingestellte Spannung erkennbar.



2. Anschluß der Antenne

Die **Außen-Antenne** wird an **2** angeschlossen.

3. Anschluß der UKW-Antenne

Das Gerät besitzt einen eingebauten **Gehäuse-Dipol**. Der zweipolige Stecker **4** wird mit den beiden Buchsen **3** **UKW-Dipol** verbunden. Bei Verzerrungen durch Reflexionen kann die Richtwirkung des Gehäuse-Dipols dazu benutzt werden, die Reflexionen zu beseitigen oder wenigstens zu mildern. Das Gerät wird so gedreht, bis der UKW-Sender unverzerrt und rauschfrei gehört werden kann; besten Empfang durch Umpolen des Dipolsteckers ausprobieren. Bei schlechten Empfangsverhältnissen oder zum Empfang entfernt liegender Sender ist ein **Hochdipol** (Faltdipol 300 Ohm) von großem Vorteil. Dieser wird ebenfalls an **3** angeschlossen.

Bei einem Hochdipol erübrigt sich eine besondere Antenne für die andern Wellenbereiche. Ein Umstecken ist nicht notwendig.

4. Erdanschluß

Eine gute Erdleitung kann den Empfang wesentlich verbessern und störungsfreier machen. Man benutzt dazu einen nicht zu dünnen Kupferdraht, den man auf kürzestem Wege zur nächsten Wasserleitung führt. Die Erdleitung wird an **5** angeschlossen.

Ist die Wasserleitung sehr weit entfernt oder keine vorhanden, so kann als Verbindung zur Erde ein verzinnertes Eisenrohr von 1—2 m Länge benutzt werden. Dieses wird außerhalb des Hauses in Erdreich geschlagen, das dem Regen ausgesetzt ist.

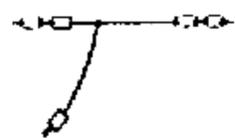
5. Tonabnehmeranschluß

An **6** kann der Tonabnehmer des Schallplattenlaufwerks angeschlossen werden; die Zuleitungen müssen abgeschirmt sein. Die Abschirmung muß geerdet werden.

Es sind 3 Anschlußbuchsen vorhanden:

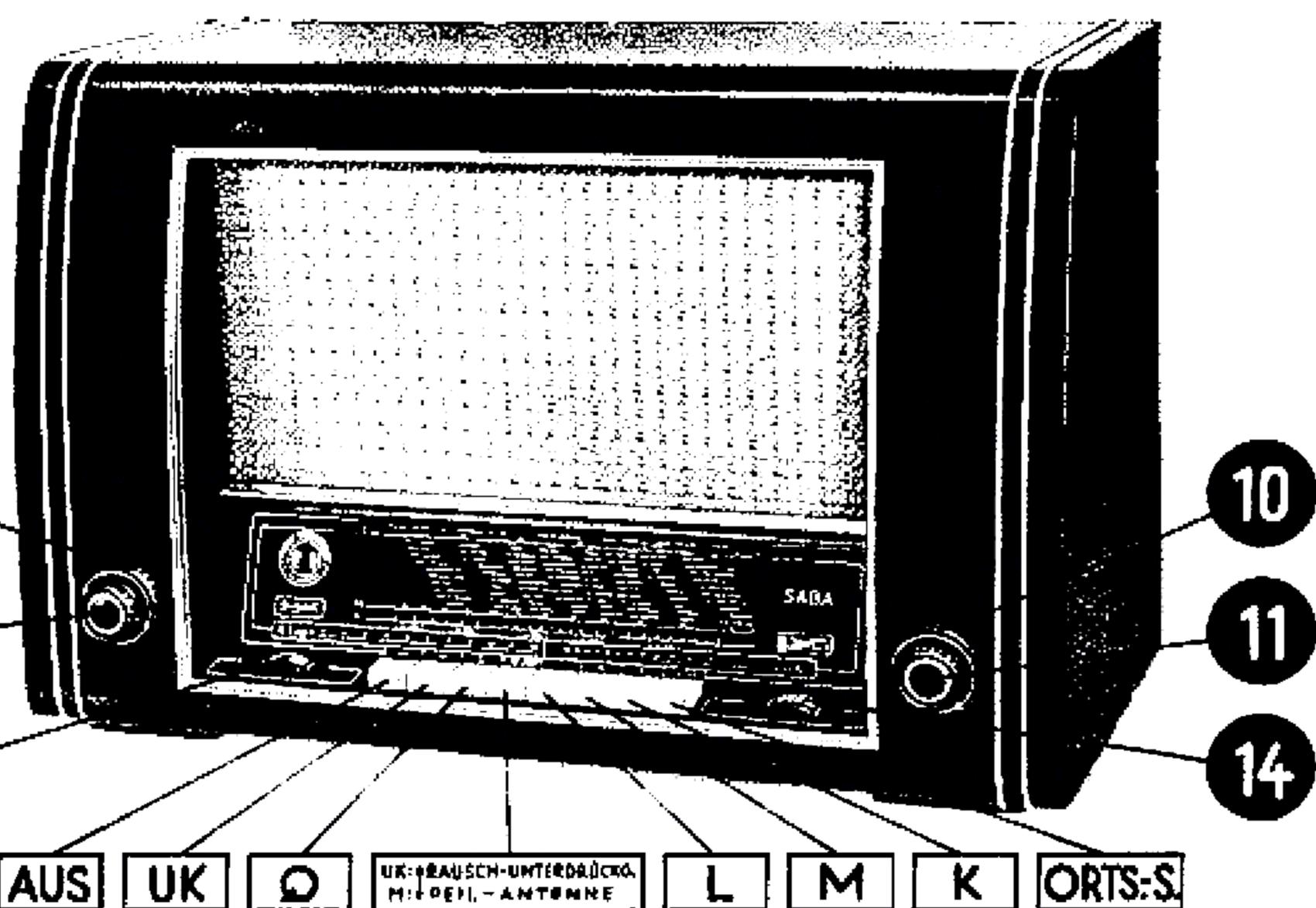
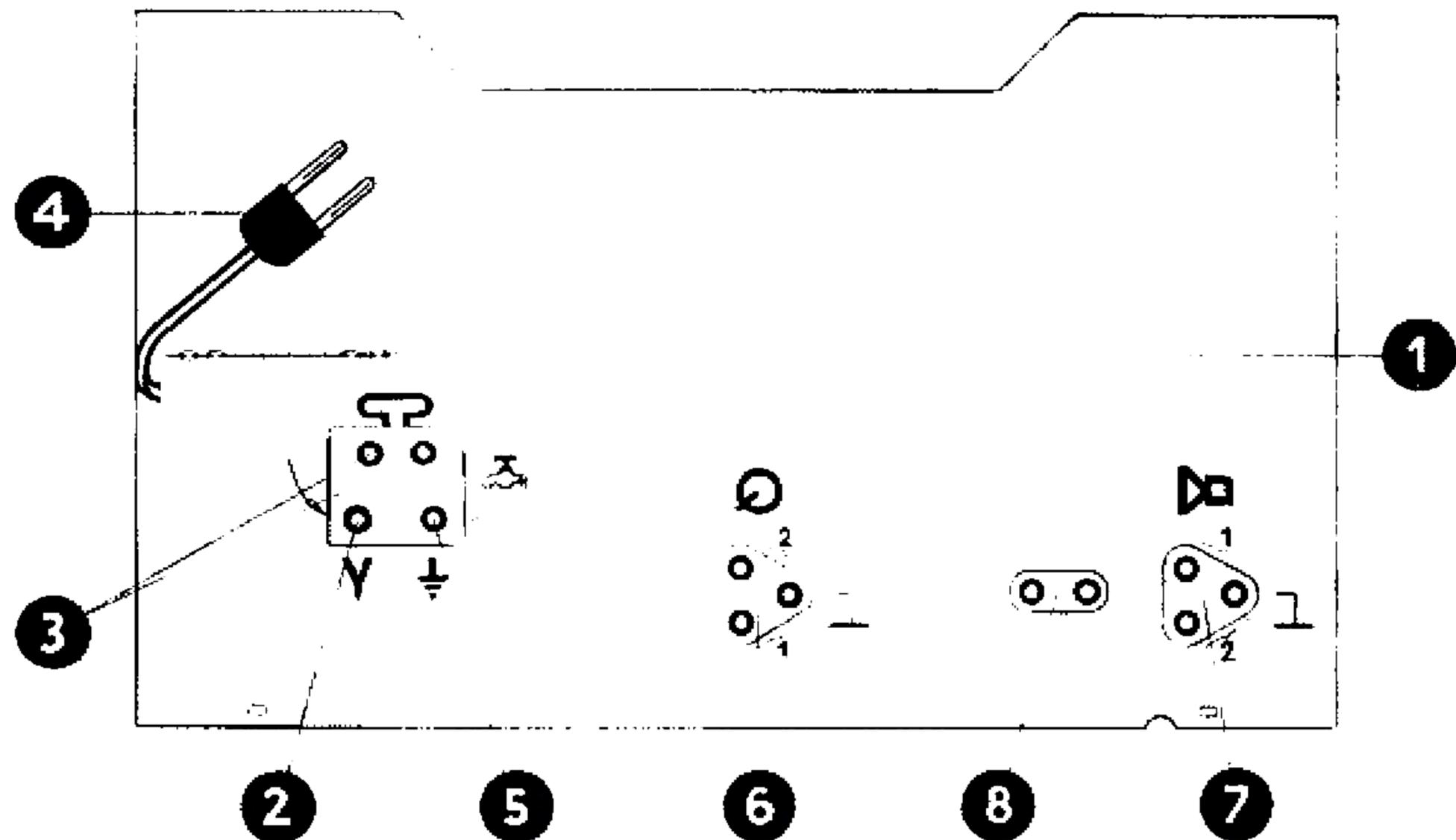
Auf der Rückwand mit „1“ bezeichnetes Buchsenpaar: für Kristall-Tonabnehmer.

Auf der Rückwand mit „2“ bezeichnetes Buchsenpaar: für magnetischen Tonabnehmer.



v/d Radio

ST



6. Drahtfunkempfang

Wenn Sie über einen Drahtfunkanschluß der Deutschen Bundespost verfügen, können Sie mit dem Freiburg W III ohne weiteres Drahtfunksendungen hören. Die Drahtfunkkanäle sind auf der Langenwellenteilung der Skala markiert.

7. Anschluß von Magnetton-Geräten

Für Wiedergabe an **6**

Für Aufnahme an **7** niederohmig 3-6 Ohm

8 hochohmig 2000 Ohm.

Sofern die Anpassung bei **8** größer als 2000 Ohm und die eingebauten Lautsprecher abgeschaltet sind, soll entweder über die Buchsen **7** ein 2,5 Ohm Widerstand oder über die Buchsen **8** ein 2000 Ohm Widerstand gelegt werden.

8. Anschluß eines Außenlautsprechers



Als Außenlautsprecher kann jeder permanent-dynamische Lautsprecher verwendet werden, dessen Anpassungs-Widerstand 3-6 Ohm beträgt (niederohmig). Der Lautsprecher wird bei **7** angeschlossen.

B) Bedienung des Gerätes

1. **Einschalten** erfolgt durch Drücken einer beliebigen **Wellenbereichstaste**.
2. **Ausschalten** erfolgt durch Drücken der Taste „AUS“.
3. **Wellenbereiche**

Alle Wellenbereiche werden durch Drücken der entsprechenden Tasten gewählt.

Wellenbereich :	Taste :
Ultrakurz	UK
Kurz	K
Mittel	M
Lang	L
Ortssender	ORTS-S.
Tonabnehmer	

4. **Der Lautstärkerregler **12**** ist der linke hintere Knopf.

5. Die Sendereinstellung:

Beide Sendereinstellknöpfe **10** und **11** betätigen einen echten SABA-Schwungradantrieb und ermöglichen schnellste und mühelose Einstellung jedes beliebigen Senders.

Der Knopf **10** ist für Sender der **Mittel-** und **Langwelle** sowie zur Voreinstellung eines **Kurzwellenbandes** bestimmt.

Der Knopf **11** dient zum Einstellen von **UKW-Sendern**. Gleichzeitig betätigt dieser Knopf die **Kurzwellenlupe** (Siehe unter 6.)

Die getrennte Abstimmung von UKW und den übrigen Wellenbereichen ergibt eine große Bedienungserleichterung. Wenn, was in der Praxis häufig der Fall ist, Mittelwellensender und das UKW-Programm gehört werden, kann man die Einstellung stehen lassen. Zum Wechseln von einem auf das andere Programm braucht nur noch die betreffende Wellenbereichstaste gedrückt werden.

6. Kurzwellenlupe **11**

Sie können Kurzwellen in gleicher Weise wie die Sender auf den übrigen Wellenbereichen einstellen. Sie werden aber feststellen, daß das Abstimmen schwierig ist, weil die Sender sehr dicht beieinander liegen, wie die Buchstaben einer winzigen Druckschrift. Genau wie man letztere mit einer Lupe vergrößern und auseinanderziehen kann, können Sie das Kurzwellenband mit der Kurzwellenlupe spreizen, so daß die Abstimmung ebenso leicht und bequem ist wie auf den übrigen Wellenbereichen. Sie müssen die elektrische Lupe erst einmal auf das Band voreinstellen, das gespreizt werden soll. Hierzu wird der **Hauptabstimmzeiger** auf die Markierung in der Mitte des gewünschten Bandes, z. B. 25-m-Band, eingestellt. Jetzt können Sie das ganze Band mit der Lupe (Knopf **11**) weit auseinandergezogen abtasten (**kleiner Zeiger** Teilung KW-Lupe).

Fernseh-Tonteil

In dieses Gerät kann zusätzlich ein Fernsehtonteil eingebaut werden. Mit diesem können Sie die Tonsendung solcher Fernseh-Sender hören, die für Ihren Bezirk in Frage kommen. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gern Ihr Rundfunkhändler. Nach Einbau des Fernsehtonteils kann dieses durch Drücken der Taste UK und Ziehen des Knopfes 11 eingeschaltet werden. Eine ausführliche Bedienungsanleitung ist dem Fernsehtonteil beigelegt.

7. Abstimmmanzeige

Sehr erleichtert wird die Abstimmung durch den „Magischen Fächer“ auf der linken Skalenseite. Der Sender ist dann richtig eingestellt, wenn die Leuchtspektoren ihre größte Ausdehnung erreicht haben. Je stärker der Sender einfällt, desto mehr schließt sich der Fächer. Man kann mit Hilfe des Fächers auch stumm abstimmen.

8. Ortssendertaste

Auf diese Taste wird am besten der Mittelwellensender gelegt, den Sie am meisten hören. Im allgemeinen wird dies der Ortssender sein. Die erstmalige Einstellung lassen Sie möglichst durch Ihren Radio-Händler vornehmen. Will man den betreffenden Sender hören, so braucht dann lediglich nur die Ortstaste gedrückt werden.

Die einmalige Einstellung auf den gewünschten Sender geschieht auf folgende Weise:

Das Gerät wird so gelegt, daß die Bodenplatte zugänglich ist. In der Bodenplatte sind zwei Öffnungen: A (hinten) und B (vorn) sichtbar. Mit einem kleinen Schraubenzieher wird die Stellschraube A so lange gedreht bis der gewünschte Sender hörbar ist, dabei gleichzeitig die Stellschraube B in gleicher Richtung mitdrehen, danach wird mit Stellschraube B auf das Maximum des magischen Auges eingestellt.

Am leichtesten kann man diese Einstellung am Tage vornehmen, wenn nur wenige starke Sender hörbar sind. Es ist auch angebracht, sich vorher von dem Programm des einzustellenden Senders zu überzeugen, damit man mit Sicherheit weiß, daß der richtige Sender eingestellt ist.

9. Peil-Antenne (Ferrit-Antenne) 9 linker vorderer Knopf

Das Gerät besitzt eine eingebaute hochwirksame Peil-Antenne mit abgestimmter Röhrenvorstufe. Die Peil-Antenne dient:

1. Zur Auspeilung eines Störsenders, der auf der gleichen Welle arbeitet, wie der Sender, der gehört werden soll. Die Richtwirkung der Peilantenne kann jedoch nur zur Geltung kommen, wenn vom Aufstellungsort des Gerätes aus gesehen, Sender und Störsender ungefähr im rechten Winkel zu einander liegen. Wenn es sich um mehrere Störsender aus verschiedenen Richtungen handelt, so ist es meist auch nicht möglich, diese auszupeilen.

2. Zur Auspeilung von örtlichen Störungen, insbesondere von Nahstörungen.

Ob es gelingt, die oben geschilderten Störungen zu beseitigen, hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab und kann im voraus nicht bestimmt werden.

Soll die Peilantenne verwendet werden, so wird die Taste „Peilantenne“ gedrückt. Dadurch wird die abgestimmte Vorstufe der Peilantenne eingeschaltet und die Hochantenne abgeschaltet.

Die Peilantenne wird mit dem Knopf 9 betätigt. Die Stellung der Peilantenne wird auf der Skala um den magischen Fächer herum angezeigt. Mit Hilfe der Teilung kann eine bestimmte Stelle immer wieder gefunden werden.

10. Rauschsupressor (Rauschunterdrückung bei UKW-Empfang)

Der Freiburg W III besitzt eine besondere Schaltung, die das Rauschen, das beim Einstellen von UKW-Sendern zwischen den Sendern hörbar ist, unterdrückt. Die Sender tauchen der Reihe nach aus völliger Stille auf.

Sehr schwach einfallende Sender, die noch im Rauschen selbst liegen, werden selbstverständlich mit unterdrückt. Wird aus besonderen Gründen ein solcher extremer Fernempfang auch schwächster UKW-Sender gewünscht, so kann die Rauschunterdrückung abgeschaltet werden. Hierzu wird die Taste „Rauschunterdrückung“ (gleichzeitig Taste für die Peilantenne) gedrückt. Das Auslösen der Taste erfolgt durch nochmaliges Drücken.

11. Durch die getrennte Höhen- und Tiefenregelung kann das Klangbild in jeder gewünschten Weise variiert und dem Charakter der Übertragung angepaßt werden.

Die Tiefenregelung wird mit dem gerändelten Knopf 13 vorgenommen, der Vorgang wird über diesem Knopf auf der Skala am Notenbild angezeigt.

Die Höhenregelung geschieht mit dem Rändelknopf 14 und wird ebenfalls am Notenbild über diesem Knopf angezeigt.

Gleichzeitig mit der Höhenregelung 14 wird bei K, M, L, Orts-S die MHG-Bandbreiteregelung betätigt. Ganz nach rechts (herabgesetzte Empfindlichkeit) stellt man für den Empfang stark einfallender Sender, besonders für den Ortsender, nach links dreht man bei schwächer einfallenden Sendern, Trennschwierigkeiten oder wenn die hohen Töne weniger hervortreten sollen.

Technische Daten

1. Röhren:

Das Gerät ist bestückt mit den Röhren: EF 80, EC 92, ECH 81, EF 41, EAF 42, EABC 80, EF 40, EL 84, EL 84, EM 71 und Selengleichrichter B 250, C 120.

Röhren-Garantie:

Zu diesem Gerät gehört eine vollständig ausgefüllte Röhrengarantie-Urkunde. Beim Verkauf dieses Gerätes trägt der Händler neben der Adresse des Kunden das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu. Lassen Sie sich die ordnungsgemäß ausgefüllte Garantiekarte zusammen mit dem Gerät von Ihrem Händler aushändigen und bewahren Sie diese sorgfältig auf.

Falls Röhrenstörungen eintreten sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Radiohändler oder an die zuständige Röhren-Umtauschstelle.

2. Skalenbeleuchtung: 2 Kugellampen 7 V, 0,3 Amp.

3. Tastenbeleuchtung: 7 Kugellampen 8,5 V, 0,15 Amp.

4. Sicherungen: Netzsicherung: 0,7 Amp. bei 220—240 V
1 Amp. bei 110—150 V

Anodensicherung: 180 mA

5. Anzahl der Kreise: Kreise: 23 (AM 12 + FM 11)

6. Wellenbereiche:

Ultrakurzwellen	87 — 100 MHz	
Kurzwellen	16 — 51 m	(18,7 — 5,8 MHz)
Mittelwellen	186 — 590 m	(1610 — 510 kHz)
Langwellen	750 — 2000 m	(400 — 150 kHz)
Ortstaste M	186 — 590 m	(1610 — 510 kHz)
Tonabnehmer		

7. Lautsprecher: 2 perm. dyn. mit 26 Ω
1 perm. dyn. Hochtון-Lautsprecher

8. Stromverbrauch: ca. 75 Watt

9. Stromart: Wechselstrom